Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 17

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

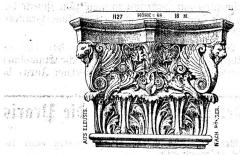
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

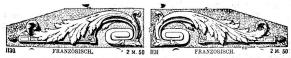
hinzustellen. Ob diese Ansicht richtig ist, mag dahin gestellt bleiben, sicher ift nur, daß die Griechen, wenigstens in späterer Zeit, für ihre architektonischen Werke Vorbilder in der Natur suchten. Wenn uns hierüber die einsach gehaltenen dorischen und jonischen Säulen im Zweisel lassen, so bringt uns das aktische Kapitäl dieses Streben vollkommen zum Bewußtsein. Die Griechen blieben aber bei diesen Kunstsormen nicht stehen.



Rr. 17

Längs der ganzen Rufte des mittelländischen Meeres gedeiht eine Pflanze, welcher die Aerzte schon in ältesten Zeiten volle Aufmerksamkeit schenkten; nicht nur ihre Blätter, auch ihre Wurzeln enthalten einen heilkräftigen Saft, der früher — ob er auch heute noch bei den Schülern Aesculaps in Ehren steht, habe ich nicht in Ersahrung bringen können — zur Heilung der manigsaltigsten Gebrechen zur Anwendung gelangte. Dieses Gewächs zeigt einen Büschel zierlich geschnittener, dunkelgrüner Blätter, aus deren Mitte sich ein ungefähr 80 Centimeter hoher Stengel mit einer Anzahl merkwürdiger rochenförmiger Alüten erhabt. diger, rachenförmiger Blüten erhebt. Wenn die Frucht= reise herangekommen ist, so werden die Samen mit großer Gewalt mehrere Meter weit fortgeschleubert. Damit sorgt die zärtliche Mutter für das Fortkommen ihrer Kinder. Burben die Samen einfach zu Boden fallen, fo mußte die alte Pflanze den keimenden Samlingen das Licht entziehen, so daß sie verderbten.

Diese Gemächse reiften eben ihre Früchte, als an einem schönen Nachmittag der weise Kallimachos am Meeresstrande spazierte. Er war in tieses Sinnen vers unten über den Entwurf zu einem neuen Tempel, mit dessen Ausführung er betraut worden war und von dem als Haupterfordernis das verlangt wurde, was auch heute noch als ein begehrenswerter Vorzug betrachtet wird: Originalität. Plöglich werden mit großer Gewalt einige Samen an seine Denkerstirne geschleudert. Schmerzvoll wendet er sich um und wird seines Angreisers gewahr: ein Freudenstrahl erhellt sein eben noch um= düstertes Antlit. Rasch trocknet er sich mit dem Taschen= tuch das Blut von der Nase, pflückt einige Acanthus-- denn Acanthus, das ist der Name der blätter bösartigen Pflanze — und macht sich auf den Weg nach seinem Atelier — das korinthische Kapital ift erfunden.



Die Erfindung des wackeren Kallimachos sollte unerhörte Triumphe feiern. Sie erwarb sich nicht nur die Gunst der griechischen und römischen Architekten, sondern sie überlebte sogar die klassische Aunstepoche und gelangte in der Renaissance zu ungeahnter Ent-wickelung. Hier sinden wir Acanthusdlätter nicht nur auf Baubestandteilen, sie wurden selbst von den römischen Damenschneiberinnen auf Aleider übergetragen. Und heute darf man ohne Uebertreibung behaupten, daß

dieses Motiv universelle Bedeutung erlangt habe. Wo immer ein Bilbhauer den Meißel führt, finden wir

Nachahmungen von Acanthusblättern.

Aber eines ist merkwürdig! Die Nachahmung kennt jebermann, das Borbild fast niemand. Man kann zwanzig schweizerische Gärten durchwandern, ohne auch nur eine einzige Acanthuspflanze zu treffen. Die alten Römer aber kannten den Zierwert dieser Gewächse für den Garten. Schon Plinius erwähnte ihrer und ift hingerissen von ihren prächtigen Formen. Trop allen Chrysanthemum= und Cana = Neuzüchtungen würden Acanthus auch heute noch jedem schweizerischen Garten zur Zierde gereichen.

Die Zahl der bekannten Acanthusarten beträgt uns gefähr zwanzig. Bon diesen sind für unser Klima nur wenige empfehlenswerth. Vor allem ist es Acanthus spinosus, sodann der etwas empfindlichere Acanthus mollis. Beide halten unter einer leichten Bedeckung mit Tannreisig unsere Winter im Freien aus. In Kübel gepflanzt und während der kalten Jahreszeit in einen hellen Raum gebracht, sind sie sogar immergrun.

Berichiedenes.

Simplontunnel. Im Monat Juni ift der Bau des Simplontunnels um weitere 271 Meter gefördert worden und zwar auf schweizerischer Seite um 140 und auf italienischer Seite um 131 Meter. Danach sind bis jetzt im ganzen rund 2000 Meter fertiggestellt, auf schweizerischem Gebiet 1293, auf italienischem 695 Meter. Die Zahl der durchschnittlich täglich beschäftigten Arbeiter beziffert sich auf 2714. Am 25. Juni wurde eine Berifikation der Tunnelage vorgenommen.

Bauwesen in Zürich. Der Große Stadrat bewilligte dem Stadtrat den erforderlichen Rredit für Anschaffung bon 42 neuen Straßenbahnwagen mit elektrischer Ausrüftung und für den Umbau einiger Pferdebahn= wagen zum Gebranche als Anhängewagen beim elet-trischen Betriebe. Die gesamten Kosten dürsten die Höhe

von 700,000 Fr. erreichen.

Um die schon seit Jahren geplante Korrektion des Iinksseitigen Limmatquais im Schipfequartier vorzubereiten, sucht die Stadt allmälig die sämtlichen dortigen Liegenschaften zu erwerben. Der Große Stadt= rat genehmigte gestern wiederum drei bezügliche Kauf= verträge im Gesamtbetrage von 205,000 Fr. Die meiste Schwierigkeit scheint die Erwerbung der ehemals Bürklischen Besitzung zu bieten, da zwischen "Angebot und Nachstrage" eine gar zu große Differenz besteht. Die Gasinstallateure beschweren sich in einer

Eingabe an den Großen Stadtrat über die Privilegie-rung des städtischen Gaswerkes für die Gas-Installa-tionen, und sie verlangen nachdrücklich freie Konkurrenz.

Der Steinhauerstreit in Zurich ist letten Samstag erledigt worden und Montags haben die Arbeiter ihre Werkplätze wieder bezogen. Die Vorschläge der Meister wurden angenommen.

Heber die bauliche Entwidlung Berns außerten fich alte Festbesucher, welche die Bundesstadt seit 20-25 Jahren nicht mehr gesehen hatten, ganz bewundern. "Dieses eigenartige Stadtbild!" rief ein ergrauter Sänger, "in der Mitte der Altstadt mit ihren großen, massiven Steinbauten alten und neuen Datums, dann auf drei Seiten die Aare, die gigantischen neuen Brücken darüber, grüne Halben mit Gärten, Alleen und Matten, und auf der Ebene rings herum die neuen Borstädte!" Die breiten Straßen und Trottoirs in den neuen Außen= quartieren fanden besonderes Lob. "Da haben sie wenigstens für Platz gesorgt", sagten die Zürcher, die

daheim gerne manche Straße verbreitern würden, wenn die Häuser nicht im Wege stünden. Das Kirchenfeld= quartier mit seinen niedlichen Gin= und Zweifamilien= häusern und großen Vorgärten gefiel ausnehmend gut. "Aber sieh". hörte ich vor mir her einen äußern, "dort drüben (Spitalacker) fangen sie auch an, Miethöhlen von Doppelwohnhäusern zu bauen, wie bei uns; da gibt's keine Gärten mehr. Das Land wird zu teuer geworden sein." Man hat nicht überall so viel Pietät für alte Bauten wie in Bern, und so mußte der Chefiturm manches Todesurteil hören, das ihn aber wenig

Die Steinbruch-Gefellschaft Oftermundingen fucht auf dem Inseratenwege 20 tüchtige Steinhauer. Demnach scheint die Arbeit daselbst gegenwärtig nicht zu mangeln.

Die Aftien für den Neubau des "Hotels Steinbod" in Chur am Bahnhof im Gesamtbetrag von 300,000 Fr. find gezeichnet. Nächstens findet die konstituierende Versammlung ftatt, die auch den definitiven Bauplan fest= stellt. Im ganzen wird ein Kapital von 5-600,000 Fr. aufgewendet.

Für das neu zu erstellende Gebäude der Kontrollgesellschaft in Biel sind 67 Pläne eingelaufen. Das Preisgericht, bestehend aus den Herren Stadtbaumeister Gull in Zürich, Architekt Baumgart in Bern und Archi-tekt Piquet in Chaux-de-Fonds, hat den ersten Preis zuerkannt dem Architekten Franz Fulpein in Genf und den zweiten Preis dem Architekten Ed. Joos in Bern.

Bauwesen in Wald (Zürich). Die Gemeinde hat am letzten Sonntag ohne Diskussion den von der Sekundarschulpflege einstimmig vorgeschlagenen Plat für ein neues Sekundarschulkaus oberhalb Sagenrain (zwischen der Stickerei "Burg" und der "Auhweid") "Sonnenberg" genannt, genehmigte. In nicht gar zu serner Zeit wird dem Sekundarschulkaus auch ein Primarschulkaus folgen.

Die Schulgemeinde Feuerthalen hat mit Einmut be= schulhausplat auf der Haukommission vorgeschlagenen Schulhausplat auf der Höche oberhalb des Dorfes um den Preis von 15,000 Fr. zu erwerben und darauf ein Schulhaus im Gesamtkostenbetrag (inkl. Bauplat) für 100,000 Fr. zu erbauen.

Die Bürgergemeinde Frauenfeld hat neuerdings einen Umbau des Kathauses für Erstellung eines ge-räumigen Großratsaales und des Festsaales und Einrichtung von Bureauräumen im Kostenvoranschlage von 60,000 Fr. beschloffen.

Industrielles aus Lichtensteig. Die Firma S. Abt und Sohn, mech. Bandfägen= und Bohrer= fabrit und Feilerei will ihre Geschäfte bedeutend

Im ehemaligen Klofter Muri regt sich in letter Zeit neues Leben. In der von den Gebrüdern Keusch in Hermetswil käuflich erworbenen Pflegeanstalt wird energisch am innern Ausbau gearbeitet und auch die dazu gehörende, vor zwei Jahren abgebrannte Kloster-mühle steht wieder unter Dach. Das Schulhaus (altes Rloster) wird ebenfalls einer gründlichen Kenovation unterworfen und man trägt sich mit dem Gedanken, den darin befindlichen ehemaligen prachtvollen, jetzt freilich ganz verwahrlosten Areuzgang herzustellen und von der Regierung die Herausgabe der alten, wunder= vollen, meistens noch in Aarau befindlichen Fensterscheiben zu verlangen. Auch die äußere Renovation der Bfarrtirdje samt Turm soll in Angriff genommen werden; daneben sind auch mehrere hübsche Privathäuser im Bau begriffen.

Unter der Firma l'Acétylène-Porrentruy hat sich in Bruntrut eine anonyme Gesellschaft gebildet zum Zwecke der Acetylengasapparatenfabritation 2c. Das Gefell= schaftskapital beträgt 40,000 Fr. Präsident ist Viktor Bengelin in Coeuve bei Pruntrut.

Unter der Firma Wafferverforgung Waltiton (Zürich) hat sich, mit Sig in Zumikon, ein Genossenschaft gebildet, welche die Erstellung und Unterhaltung einer Wasserversorgung mit Hydrantenanlage zum Zwecke hat. Mitglieder sind Hauseigentümer von Waltikon. Präsident ist Konrad Weber in Waltikon-Zumikon.

Eine Wafferverforgung einzuführen, hat die am Freitag Abend stattgehabte außerordenkliche Einwohner= gemeindeversammlung von Renan (Berner=Jura) beichlossen.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Bertaufs- und Arbeitsgefuche werben unter biefe Rubrit nicht aufgenommen.

368. Welche Firma liefert Cementröhrenformen (Stampflystem) von 8 bis 45 cm Lichtweite, gleich neu oder guterhaltene, schon gebrauchte? Offerten an F. Andermatt-Enzler in Baar. 3) (1538 382. Wer liefert Sichen: oder Ahornstegen: Doggen, aufgeardeitet, und zu welchem Preis? 20—25 cm Durchmesser. Offerten gest. an Gebr. Anderegg, Battwyl (St. Gasten).

383 Wer liefert sertig gedrehte Holzwellen, 81 mm start, von 4—6,3 m Länge? Dieselden sollen aus vollständig dürrem Holze ansgefertigt und gang gerode sein.

gefertigt und ganz gerade sein.

384. Wer liesert 1/4, 1/9 und 1 mm dickes Staniolblech?

385. Wer würde mir eine Wasserleitung erstellen von 20 m

Länge, ohne Wintel, 75 mm Lichtweite, mit einem IStick beim An-Länge, ohne Winkel, 75 mm Lichtweite, mit einem TStild beim Anschlutz an eine Hauptleitung von 120 mm und einem IStild in der Mitte für eine Küchenwasserleitung, Grabarbeit nicht indegriffen, und zu welchem Preis? NB. mit 2 Schieberhahnen. Offerten sind zu richten an Gd. Schent, Wagner in Uhwiesen (Jürich).

386. Wer liefert Wasserwentilatoren für Schmiedegebläse?

387. Wie befestigt man am besten Tischplatten aus Schiefer, ohne solche zu durchbohren, auf Gestelle von Eisen oder Holz?

388. Wer ist Vieserant von Föhrenholz-Fiecklingen für eine Kegelbahn, vier Stück von 16,50 m Länge, 0,300 mm Breite und 0,160 his 0,200 mm Picke, kantig ausgeschwitzen, lieferhar in 3 Mongten?

bis 0,200 mm Dicke, kantig ausgeschnitten, lieserbar in 3 Monaten ?

389. Wer liesert eichene Treppentritte von 0,050 mm Dicke, 0,360 mm Breite und 1,150 mm Länge, 36 Stück, sofort lieserbar ? Offerten sind zu richten an Philipp Bachmann, Holzhandlung in Locke (Neuenburg).

Läßt fich ein gußeisernes Gehäuse von einem Bafferabsperrventil, welches burch Ralte einen langlichen Rif erlitten, folid reparieren, ober wie hoch täme ein neues Gehäuse in einer Baulänge von cirka 195 mm mit 160 bis 170 mm Flanschendurchmesser? Gest. Offerten an Helbling u. Cie., Schmerikon.

Ber in der Schweiz liefert Lichtpaus-Apparate und Papier und wer gibt genaue Angaben über die Herftellung von Lichtpausen und wer gibt genaue Angaben über die Herftellung von Lichtpausen und über die Ausführungsart der dazu erforderlichen Zeichnungen?

392. Wer liefert Buchenklämme für Waschmaschinen-Walzen, Länge 2,20 m und fertig abgedreht, Durchmesser 50—55 cm? Gest. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Nr. 392.

393 Wer liefert Coultssentischsser, echt Ausbaum, nach Zeichnung, und zu welchen Preisen der Ubnahme von je 10 Garnituren und der Verlagen und deligen Verlagen.

roben und polierten? Befl. Offerten find zu richten unter Chiffre 393 an die Expedition.

394. Wo merben fleine Motoren erftellt, cirta 1/10 HP, welche für Brodhobelmaschinen verwendet werden sollen? (Bas- und Waffer-

für Brodhobelmaschinen verwendet werden sollen? (Gas- und Wasserleitung ist im Haus; elektrische Eentrale wird erst nach Ablauf von zwei Jahren erstellt.) Offerten erwünscht.

395 Könnte siemand die Adresse angeben von Habler, Fabrikant elektr. Elemente, in Turbenthal oder Territet-Montreux, welcher das beite Fabrikat liefern soll?

396. Welches Geschäft, das gut eingerichtet ist zur Erstellung von blechernen Hausartikeln, würde einen Massenatikel zur Konstruktion übernehmen? Offerten sub Chiffre 396 an die Expedition.

397. Was für ein Schmiedeseuer soll ich kausen? Für wirfelich ersahrungsgemäße Aeußerungen besten Dank. Ein Husschwied.

Antworten.

Auf Frage 359. Für genannten Zweck ist unser Boliturlack das borzüglichste Mittel. Arnold Brenner u. Gie. in Basel. Auf Frage 362 Cementröhrenformen zum Gießen und Stampfen liesert in vorzüglicher Aussührung das Spezialgeschäft Blum u. Gie., Neuenstadt (Bern).